

Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!

Beitrag von „Nighthawk“ vom 27. Juni 2011 00:47

Übrigens ... wenn man auf der Argumentationsschiene vom Threadersteller weiter machen möchte ...

Dass bestimmte Studiengänge schwieriger sind, weniger Leute den Abschluss machen lass ich jetzt mal so stehen ... aber dann haben diese Leute im Prinzip doch schon ihre "Belohnung" für ihre Intelligenz / ihr Durchhaltevermögen - denn sie stehen mit weniger Konkurrenten im Wettstreit um die Planstellen als Lehrer, das heißt, sie kriegen mit größerer Wahrscheinlichkeit nach den Beruf, den sie wollten. Wir hatten schon Jahre, da lag die Note, die man für eine Planstelle brauchte, für Fremdsprachenlehrer bei 1,50 ... für Mathematiker / Physiker bei 3,20 ...

Um bei der Argumentation des Erstellers zu bleiben (andere lässt er ja nicht gelten): Durch Deine "Mehrleistung" im Studium verbesserst Du Deine Chancen, überhaupt eine Anstellung zu bekommen (mag in anderen Bundesländern anders sein, in Bayern wird nach Examensnoten eingestellt) ... aber wenn Du mal eine Anstellung hast, dann hast Du kein Recht mehr, etwas Besonders zu sein, denn der Deutschkollege musste sich durch seine Leistung gegen zahlenmäßig größere Konkurrenz durchsetzen - um bei Deinem Bild zu bleiben: Er kann wohl auch mehr, als der Großteil der Abiturienten.

Und: Meine persönliche Erfahrung: Geld ist mir ab einem gewissen Punkt nicht wichtig ... mein Einkommen reicht mir völlig ... und ich jammere dennoch über die hohe Arbeitsbelastung, weil ich nicht mehr Geld, sondern weniger Arbeit haben möchte ... eine Lohnerhöhung würde daran aber auch überhaupt nix ändern, ich käme vor lauter Arbeit ja nichtmal dazu, das Geld auszugeben. Warum arbeite ich dann nicht weniger, indem ich die Arbeit eben mit weniger Zeitaufwand erledige (also sie schlechter erledige)?

a) gut erzogen

b) Berufsethos

c) weil's die Falschen ausbaden müssten

d) weil meine Erfahrung gezeigt hat, dass es nicht wirklich besser wird, wenn ich z.B. die Unterrichtsvorbereitung weniger gut mache - dann hab ich zwar am Nachmittag eine Stunde mehr Freizeit, aber der Vormittag wird dafür umso unangenehmer

PS: Ich würde normalerweise so nicht argumentieren, aber alles andere wurde schon gesagt und hat nix geholfen.

<https://www.lehrerforen.de/thread/29822-nach-dem-praxissemester-ist-die-welt-f%C3%BCr-mich-zusammengebrochen/?postID=251748#post251748>